

Geschäftsbericht für das Jahr 1984

Hermann Peters

Mitgliederversammlung am 18.5.1984

Zu Beginn der ordnungsgemäß einberufenen und gut besuchten Mitgliederversammlung gedachten wir unseres am 12.9.1983 verstorbenen Mitgliedes

Hans-Hermann S c h n o o r .

Das vom Geschäftsführer H. S t a e g l i c h verlesene Protokoll der Mitgliederversammlung am 24.2.1983 wurde einstimmig gebilligt.

Der Vorsitzende, Dr. K l a t t , dankte dem Vorstand für die dreijährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihm selbst sei es leider nicht mehr möglich, weiterhin den Vorsitz in der Gesellschaft zu übernehmen, weil er seinen Wohnsitz nach Husum verlege. Sein besonderer Dank galt der Stadtvertretung und dem Magistrat der Stadt Tönning für ihre materielle und ideelle Unterstützung.

Nach Anhörung des Geschäfts- und Kassenberichtes sowie der Vorlage des Prüfungsergebnisses der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr die einstimmige Entlastung erteilt.

Gem. § 8 der Satzung der Tönninger Stadtgeschichte mußte nach dreijähriger Amtszeit der Vorstand neugewählt werden. Nachdem auch das bisherige Vorstandsmitglied Uwe T h ö m i n g auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte, wählte die Versammlung in öffentlicher Wahl folgenden Vorstand:

Vorsitzender	:	Helmut	S t a e g l i c h	,	Tönning
Geschäftsführer	:	Hermann	P e t e r s	,	Tönning
Schatzmeister	:	Dieter	O h l f	,	Tönning
Vorstandsmitglied:		Grete	C h r i s t i a n s e n	,	Tönning
Vorstandsmitglied:		Karl-Heinz	H a n d k e	,	Tönning



Die alten und die neuen Vorstandsmitglieder, von links nach rechts:
Dieter Ohlf, Hermann Peters, Karl-Heinz Handke, Grete Christiansen,
Dr. Günter Klatt, Helmut Staeglich, Uwe Thöming.
Foto: W. Boysen

Der neugewählte Vorsitzende Helmut S t a e g l i c h würdigte die von den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Dr. Günter K l a t t und Uwe T h ö m i n g geleistete Arbeit und sprach ihnen den Dank der Gesellschaft aus.

Dr. K l a t t wünschte dem neuen Vorstand für die Lösung der anstehenden Aufgaben viel Erfolg. Dabei hob er auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt Tönning hervor und überreichte der Bürgervorsteherin, Frau C h r i s t i a n s e n , einen wertvollen Stich von der Festung Tönning. Bürgermeister B i t t n e r dankte für diese großzügige Schenkung und gab das Exponat an die Gesellschaft für Tönninger Stadtgeschichte mit der Bitte weiter, es in der geplanten Ausstellungshalle im Kanalpackhaus vorzustellen und damit der Bevölkerung zugänglich zu machen. Er betonte dabei, daß die Stadt Tönning nach wie vor ein großes Interesse an einer gesunden Weiterentwicklung der Gesellschaft habe und wünschte dem neuen Vorstand viel Freude an seiner Arbeit.

Veranstaltungen

Am 17.3.1984 führte die Gesellschaft eine Studienfahrt zum Dr.-Carl-Haeberlin-Friesenmuseum in Wyk/Föhr durch. Daran beteiligten sich 30 Personen. Herr Dr. G r u n s k y , der Museumsleiter, erläuterte uns eingehend die Vor- und Frühgeschichte der nordfriesischen Inselwelt und stellte uns die sehr umfangreichen Sammlungen vor. Außerdem konnten wir das älteste Haus der Insel, das 1617 erbaute Alkersumer Haus "Olesen" besichtigen. Eine gemeinsame Bus-Rundfahrt unter Leitung des gebürtigen Föhringers Hark J a c o b s e n zu den interessantesten Punkten der Insel schloß diese Exkursion ab.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung am 18.5.1984 hielt unser Mitglied, Ltd. Baudirektor Dr.-Ing. Hans R o h d e , Hamburg, einen Lichtbildervortrag über die Geschichte der hiesigen St.Laurentius-Kirche. In anschaulicher Weise wurde die Entstehungsgeschichte und der Werdegang dieses Gotteshauses, das eng mit der Geschichte der Stadt Tönning verbunden ist, dargestellt. Die mit großer Sachkenntnis vorgetragenen und mit Diapositiven untermauerten Ausführungen fanden den ungeteilten Beifall der zahlreichen Zuhörer.

Zur Erinnerung an die Einweihung des Eider-Canals vor 200 Jahren fand am 28.7. d.Js. in der Ausstellungshalle im Packhausgebäude ein Dia-Vortrag statt. Vor etwa 100 Zuhörern schilderte der 2. Vorsitzende des "Canal-Vereins", Herr Gerd S t o l z , Kiel, die Geschichte dieser Wasserstraße. Das damalige Jahrhundertbauwerk gab auch Tönning als Hafenstadt mit dem eigens dafür errichteten Packhaus ein besonderes Gepräge. Die Ausführungen des Referenten wurden von den Anwesenden mit großem Interesse verfolgt.

Am 17.11.1984 gab der Organist der Husumer St. Marienkirche, Jens W e i g e l t , mit Unterstützung durch den Tönninger Organisten, Günter B e u t l i n g , in der St.Laurentius-Kirche ein sehr beeindruckendes Orgelkonzert zugunsten unserer Gesellschaft.

Für den 18.3.1984 hatte unsere Gesellschaft zu einem Lotto-Abend in der Stadthalle eingeladen. Die Veranstaltung war gut besucht und erbrachte einen beachtenswerten Erlös.

Auch in diesem Jahre fanden während der Sommermonate Hafenfürungen statt, die wiederum von unseren Mitgliedern, Frau Elke P e t e r s und Helmut S t a e g l i c h geleitet wurden.

An Veranstaltungen anderer Heimat- und Geschichtsvereine nahmen Vorstandsmitglieder teil.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen.

Infolge der Vorstandsneubesetzung wurde die Leitung des Museumsausschusses dem Vorstandsmitglied Karl-Heinz H a n d k e übertragen. Er wird dabei von seinem Vorgänger Uwe T h ö m i n g unterstützt.

Ausstellungsraum im Packhaus

Schwerpunkt unserer diesjährigen Vereinsarbeit war die Übernahme und Betreuung des Ausstellungsraumes im historischen Packhausgebäude. Damit konnte ein Teilziel unserer satzungsmäßigen Aufgabe (Schaffung eines Museums) erreicht werden. Nachdem die Stadt Tönning mit erheblichen finanziellen Mitteln diesen Raum geschaffen hatte, konnten wir ihn am 28. Juli - anlässlich der diesjährigen Hafentage- übernehmen. In seiner Begrüßungsansprache erläuterte Helmut S t a e g l i c h den zahlreichen Gästen die Entwicklung des Ausstellungsraumes und dankte allen Beteiligten, insbesondere der Stadt Tönning, für ihr großzügiges und uneigennütziges Engagement. Bürgermeister B i t t n e r hob bei der feierlichen Schlüsselübergabe hervor, daß ohne die Mithilfe von Kreis und Land eine derartige Investition nicht möglich gewesen wäre.

Tief beeindruckt von der Gestaltung dieses Raumes zeigte sich der Vorsitzende des Eiderstedter Heimatbundes, Herr Hans Alwin K e t e l s . Herr Dr. K u s c h e r t von der "Stiftung Nordfriesland" erinnerte daran, daß es bereits vor 80 Jahren in Tönning eine museale Sammlung gegeben habe. Die Eiderstedter Trachtengruppe lockerte mit ihren Tanzdarbietungen diese Feierstunde auf.

Der Leiter unseres Museumsausschusses, Karl-Heinz H a n d k e , konnte zusammen mit unserem Mitglied Uwe T h ö m i n g der Öffentlichkeit eine Ausstellung unter dem Motto "Tönning als Hafen" präsentieren, die großen Anklang gefunden hat. Für diese Ausstellung wurden uns von der "Stiftung Nordfriesland" und von mehreren Bürgern unserer Stadt - insbesondere von Herrn Helmut S t a r k e , Tönning, viele Schaustücke überlassen.

Tönninger Hobby-Künstler zusammen mit den Tönninger Fotofreunden vervollständigten während der Hafentage diese Heimatschau.

Nach dieser Veranstaltung wurden Werke des in Husum lebenden Malers Hans Seifert und Bilder der Hamburger Fotografin Antje Hansen ausgestellt.

Vom 1. August bis 23. September konnte die Ausstellung mittwochs und sonnabends zwischen 15.00 und 17.00 Uhr besucht werden. Insgesamt haben etwa 3.000 Besucher davon Gebrauch gemacht. Erfreulich war aber auch der Einsatz zahlreicher Mitglieder bei der Ausgestaltung und bei dem Betrieb des Ausstellungsraumes.

Die Live-Sendung "Talk op Platt" im 3. Fernsehprogramm (5.10.) und die Berichte in der "Nordschau" am 11.10. sowie am 19.10.1984 auf der Welle "Nord" des Rundfunks haben das Packhaus und damit auch unsere Ausstellungshalle über den örtlichen Bereich hinaus bekanntgemacht.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Tönning konnte das Modell des Tönninger Schlosses erworben werden, das nunmehr im Ausstellungsraum einen besonderen Blickpunkt bildet. Ferner wurde uns für die Beschaffung von Stellwänden, Vitrinen und sonstigen für die Durchführung von Ausstellungen benötigten Gegenstände von der Sparkasse Nordfriesland ein namhafter Betrag zur Verfügung gestellt.

Weitere Spenden privater Geldgeber zeigten uns, daß unsere Arbeit, die Vergangenheit der Stadt Tönning lebendig werden zu lassen, Anerkennung findet.

Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt Nr. 3 unserer Gesellschaft konnte noch vor Jahresende 1983 an unsere Mitglieder ausgeliefert werden. Es fand wiederum eine gute Resonanz. Der Inhalt war vielseitig und bot den Lesern interessante Abhandlungen aus unserer Stadt vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Mitgliederbewegung und Vorschau

Am 1.11.1984 zählte die Gesellschaft 148 Mitglieder. Wir hoffen, daß sich noch weitere heimatbewußte Tönninger und Butentöner uns anschließen werden.

Um unsere Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, legen wir unseren Mitgliedern nahe, die Beitragszahlung im Wege des Lastschriftverfahrens vorzunehmen. Für die Mitglieder, die bisher von dieser Zahlungsweise noch keinen Gebrauch gemacht haben, ist eine entsprechende Einzugsermächtigung beigelegt. Sie würden die Arbeit des Schatzmeisters sehr erleichtern, wenn Sie in die Einzugsermächtigung Ihre Anschrift, Ihre Konto-Nummer sowie den Namen Ihrer Bank eintragen und die Ermächtigung dann mit Ihrer Unterschrift versehen an unseren Schatzmeister Dieter Ohlf, Herrengraben 5, 2253 Tönning, zurücksenden oder bei ihm während der Schalterstunden in der Sparkasse Nordfriesland abgeben würden.

Im kommenden Jahre wird es wiederum unsere Hauptaufgabe sein, eine ansprechende Ausstellung im Packhaus vorzustellen. Wir beabsichtigen, Schwerpunkte unserer Stadtgeschichte aufzuzeigen und auf die Entwicklung der älteren Tönninger Vereine einzugehen.